

Das darf nicht sein!

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die Bladebreakers	2
Kapitel 1: Armer (aber auch glücklicher) Tyson!	6
Kapitel 2: Schon wieder das Krankenhaus!	14
Kapitel 3: Langsam fängt es an Farbe zu nehmen	20

Prolog: Die Bladebreakers

Also erst mal ein paar Worte vorweg: Ich bin keine gute Geschichten Schreiberin!!! Ich hoffe ihr findet meine FF trotzdem ganz akzeptabel. *hoff* . Ich wollte euch nur noch schnell die Zeichen erklären:

"blabla" jemand spricht
<blabla> jemand denkt
(blabla) mein Kommentar

Also jetzt aber zur FF!!!

Die "Bladebreakers"

"Lynn!" eine Frauenstimme hallte durch das noch vollkommen leerstehende Haus. "Der Möbelwagen ist da! Hilf mir tragen!" Lynn stieß einen Seufzer aus und ging die Treppe runter. Zwei Lastwagen standen dicht hintereinander in der Einfahrt. "Hey, hilf mir mal!" die raue Stimme des Möbelpackers fuhr Lynn unfreundlich an. <Man was ist das denn für 'n Kerl?> Sie half den Männern die neuen Möbelstücke ins Haus zu tragen. (meine Lynn ist ganz schön stark *lol*) Lynns Mutter wies die Männer zurecht, sodass bald alle Möbelstücke in ihrem Raum standen. Am Nachmittag konnte Lynn dann endlich ihr neues Zimmer betrachten. Ein großer Schrank, ein Schreibtisch, ein Regal und ihr großes Bett standen schon drin. Der Rest würde bald auch kommen. "Lynn!" schon wieder rief ihre Mutter nach ihr. "Jahaa! Was ist denn nun schon wieder?!" antwortete die Gerufene schroff. "Würdest du vielleicht mal runterkommen wenn ich mit dir spreche?!" Die Augen verdrehend ließ Lynn sich Zeit, als sie die Treppe runter stieg. Unten stand ihre Mutter vor ihr. Sie hatte die Hände demonstrativ in die Hüften gestemmt. Auffordernd fragte sie: "Willst du hier vielleicht übernachten?! Ich will jetzt wieder los!" <Gar keine schlechte Idee, Mama!> dachte Lynn amüsiert. "Warum denn nicht, Mama?" < Ha damit hättest du nicht gerechnet! > Ein breites Grinsen breitete sich auf Lynns Lippen aus. "Tja. Meinetwegen wenn du verhungern willst. Ich hab nichts zu Essen mitgenommen", erwiderte die schlanke Frau in einem vorwurfsvollen, aber ruhigen Ton. "Schon vergessen, dass es auf dieser Welt Geld gibt? Außerdem bin ich kein kleines Kind mehr, ich kann in die Stadt gehen und mir was kaufen." < Wieder ein grandioser Schachzug von mir > Schließlich fiel Lynns Mutter nichts mehr ein, das sie als Argument bringen konnte, deswegen willigte sie ein. "Ich bin morgen Mittag gegen Zwei wieder hier. Also. Bis dann!" Sie gab ihrer Tochter ein Küsschen auf die Wange und ging dann. Lynn beobachtete das sich entfernende Auto ihrer Mutter. <So, und womit beschäftigt man sich jetzt in einem leeren Haus?> Lynn schlurfte durch die Eingangshalle. Prüfend stellte sie fest, dass das Haus gar nicht so klein war. Dann entschloss sie sich schließlich, so lange die Sonne noch nicht vollständig am Himmel verschwunden war, den Garten unter die Lupe zu nehmen. Sie schlenderte die Einfahrt entlang. Sie betrachtete das Haus von vorne. <Hübsch werden wir' s haben> Dann ging sie zur linken Seite des Gebäudes. Sie hörte ihre Schritte deutlich in der Abendstille. Unkraut und irgendwelche Sträucher verdeckten den Blick auf die Rückseite des Hauses. Lynn schob die Ranken beiseite und schlüpfte durch das

entstehende Loch. Sie staunte nicht schlecht als sie auf dem Hinterhof eine riesige Beyblade- Arena entdeckte. "Nicht schlecht, Herr Specht!" bewunderte sie diese. Lynn kannte solche Arenen nur aus den Nachrichten, wenn wieder Bilder der Meisterschaft gezeigt wurden. Sie trat ein paar Schritte vor und nun fielen auch der Trainingsplatz und die überdachte Arena in ihren Blickwinkel. "Wahnsinn!" Plötzlich hörte Lynn ein Knacken. Sie fühlte sich beobachtet. Doch als sie sich unauffällig umschaute konnte sie niemanden entdecken. <War wohl nur Einbildung> erklärte sie sich. Mittlerweile war es schon dunkel geworden. Und Lynn stieg wieder durch das Rankenloch, um ins Haus zurück zu gehen. Als sie in ihrem noch verlassen wirkendem Zimmer stand überkam sie die Müdigkeit. Lynn schmiss sich auf ihr Bett und schlief Augenblicklich ein. Sie träumte von Beyblades die in den Arenen gegeneinander kämpften, und von merkwürdigen Kreaturen die immer und immer wieder aus ihnen herausgeschossen kamen. Was sie wohl sein konnten?

hier wollte ich den Prolog enden lassen doch dann hätte alles ja keinen Sinn gegeben.
g! Also geht's jetzt weiter:

Als Lynn langsam ihre Augen öffnete schien die Sonne schon warm und hell ins Zimmer. Sie streckte sich und stand dann schließlich auf. Als sie sich anzog bekam sie plötzlich Hunger. Sie kramte nach ihrem Portmonee und hüpfte fröhlich die Treppe runter. Sie schloss die Haustür hinter sich und ging pfeifend die Straße entlang. <Wie spät ist es denn?> Lynn wollte auf die Uhr gucken doch wo sonst ihre Uhr ihr Handgelenk schmückte war jetzt nur ein weißer Streifen. <Mist! Hab ich doch tatsächlich meine Uhr vergessen. Hmmm... > sie schaute sich um. Dann entdeckte sie ein kleines Restaurant. Sie drückte die Klinke runter und trat ein. Es roch nach frisch gebratenem Fleisch. Lynn setzte sich an einen Sechsertisch, da alle anderen besetzt waren. An der Wand hing auch eine große Uhr. Schon halb zwölf. Nachdem Lynn ihr Mittagessen bestellt hatte stellte sie fest, dass das Restaurant inzwischen proppevoll geworden war. Plötzlich stieß jemand die schwere Holztür auf und eine laute, fröhliche Jungenstimme rief voller Vorfreude: "Attacke!!! Die Pizza wartet nicht mehr lange!" Lynn kannte diese Stimme irgendwoher. Ein dunkelblauhaariger Junge mit rotem Cap stürzte durch die Tür, hinter ihm lief ein blonder Struwelkopf und etwas hinterher gingen ein braunhaariger mit seinem Laptop und ein schwarz-lila-haariger mit Stirnband. <Woher kenn ich die vier bloß?> Lynn versuchte sich zu erinnern, doch sie kam nicht drauf. Die laute Stimme schreckte sie aus ihren Überlegungen auf: "Hey du! Es ist kein Platz mehr frei können wir uns zu dir setzen?" - "Ähh... ja klar!" < Ich lass wildfremde Jungs neben mir sitzen. Na klasse! Na ja, ganz wildfremd ja nicht... irgendwo hatte sie die Jungs schon mal gesehen... aber wo?> plötzlich fühlte sie sich wieder beobachtet. Suchend schaute sie sich um, konnte aber wieder niemand sehen der sie anguckte. <Merkwürdig> dachte sie <vielleicht war das gestern doch keine Einbildung> aber weiter kam sie nicht mit ihren Überlegungen. Denn die vier Jungs hatten sich hingesetzt und durchsuchten die Karte nach etwas Leckerem. Lynn beobachtete den Jungen mit dem Cap. Plötzlich wusste sie woher sie die vier kannte! "Sagt mal, ihr seid doch... ihr seid doch die Bladebreakers...,oder?" "Du musst neu hier sein ,oder? Sonst wärest du sicher wie unsere anderen Fans ausgeflippt wenn wir dich

gefragt hätten ob wir uns neben dich setzten können!", stellte der blauhaarige Junge fest. "Mensch, Tyson! Du musst ja nicht immer so angeben..." betadelte der Blondschoopf seinen Freund mit errötetem Gesicht. Man sah den anderen an das sie sich für das Verhalten ihres Kumpels schämten. "Ach, ist doch halb so wild!" versuchte Lynn wieder lockere Stimmung zu schaffen. Das gelang ihr. "Vielleicht sollten wir uns dann mal vorstellen, wenn sie uns nicht kennt." Bemerkte der Junge mit dem Laptop. "Also, ich bin Chef. Das mit dem Cap und..." "der vorlauten Klappe.." ergänzte der Blondschoopf "... ist Tyson. Und gegenüber von dir sitzt Ray." <Irgendwie ist dieser Ray gar nicht anwesend. Er sieht besorgt aus...> stellte Lynn fest als sie Ray musterte. "Und unser kleiner hier ist mein bester Freund Max!" beendete Tyson die Vorstellungsrunde. Er klopfte Max ein paar mal kräftig auf die Schulter sodass dieser beinahe vom Stuhl viel. "Ich bin Lynn. Meine Mutter und ich ziehen heute im Haus am Stadtrand ein." Stellte sie sich vor. Dann kamen zwei Kellner um das bestellte Menü zu servieren. < Zwei? Wieso denn...> Weiter brauchte sie keine Erklärung zu suchen. Tyson bugsierte grade fünf Teller die der eine Kellner gebracht hatte auf seinem Platz. Ray, der auch endlich in die Realität zurück geschaltet hatte, bemerkte Lynns Verwunderung und sagte grinsend: " Tja, so ist er halt, unser Tyson, vielfräßig wie immer!" Alle brachen in schallendes Gelächter aus. Nur Tyson schmatzte vor sich hin. Dann begannen auch die anderen zu essen. Lynn hatte mit den Jungs ihr Menü bekommen. Als sie eine Weile schweigend gegessen hatten fragte Max: "Sag mal Lynn, woher kommst du denn?" Plötzlich verschwand das Lächeln aus dem Gesicht des jungen Mädchens. Sie antwortete leise: " Aus China. Wir sind nach Japan gezogen weil... weil mein Vater", ihre Stimme kräftigte sich wieder und sie nuschelte auch nicht mehr "Mein Vater hat mich und meine Mutter geschlagen. Aber das war früher. Jetzt ist er da wo er hingehört. Im Knast!" beendete sie ihren angefangenen Satz. "Oh. Das tut mir Leid ich wollte nicht..." "Schon okay Max!!! Ich hab' s verkraftet! Und jetzt lasst uns über..." weiter kann sie nicht denn als sie bemerkte, dass Tyson gerade die letzten Reste seines letzten Tellers in den Mund schob war sie verdutzt. "Ähhh... der hat doch nicht jetzt schon..." Erstaunt zeigte sie mit der Hand auf Tysons leere Teller. Der Angesprochene lehnte sich grade zurück und sagte: " Puuh! Jetzt bin ich endlich satt!" "Wie du siehst, gibt es nur einen einzigen Tyson auf der Welt!" versuchte Max ernst zu sagen. Das war zu viel für Lynn sie konnte sich nun nicht mehr halten und prustete los. Die anderen lachten mit. Nach einigen Minuten hatten sie sich wieder beruhigt und bezahlten die Rechnung. Zumindest hatten die Bladebreakers dies vorgehabt. "Das macht dann 78,00€ bitte." Sagte die Kellnerin verdutzt als sie nur die Fünf Personen sah und den Haufen Teller. "Ok, wer hat das Geld mitgenommen?" fragte Chef und blickte dabei in die Runde. "Tyson wollte es..." "Ähhh... Leute, ich hab da ein Problem..." unterbrach Tyson Max. "Nein, du hast doch nicht ...,oder?" fragte Max hoffnungsvoll. "Ich fürchte schon." Tyson leerte als Beweis die Taschen, danach musste er aber auch gleich schon wieder losrennen damit Max ihn nicht erreichen konnte. "Wenn ich dich in die Finger bekomme!" rief Max drohend. Chef stieß einen tiefen Seufzer aus. Lächelnd schlug Lynn vor: "Ich bezahl euch das Essen!" Sie streckte der Kellnerin 80,00 € entgegen. Max, der die jagt nach seinem Kumpel aufgegeben hatte, verließ als Erster das Restaurant. Die anderen einschließlich Lynn folgten ihm. Draußen war es inzwischen heiß geworden. Tyson streckte sich und fragte: "Ok, was machen wir jetzt?" dabei sah er Lynn auffordernd direkt in die Augen.< Diese Augen... klar... und... voller Energie...> Lynn konnte ihren Blick nicht mehr abwenden. < Was ist denn jetzt los... mein Bauch fühlt sich an als hätte man tausend Ameisen reingeschüttet...> Sie war verwirrt. Sich schämend wendete sie den Blick zu Boden.

<Mein Kopf fühlt sich an als würde er jede Sekunde verglühen. Ob die anderen das merken?> Doch als sie aufschaute beachtete sie niemand. "Leute, ich denke wir müssen jetzt trainieren. Kommt schon!" Kenny drehte sich mit diesen Worten um und ging langsam vor. Ray folgte ihm schweigend. "Du hast echt was gut bei uns! Wir trainieren morgen in der Halle beim Supermarkt. Kommst du auch?" wollte Max wissen. "Ja klar!" rutschte es aus Lynn heraus. Max drehte sich dann auch um und lief den anderen hinter her. "Freu mich schon!" rief Tyson, zwinkerte ihr zu und versuchte seinen besten Freund noch einzuholen. (was ja sicher nicht klappt bei Tysons gewicht *lol*).Lynn schaute den davon albernden Jungs hinterher. Als sie die kleine Gruppe nicht mehr sah, machte sie sich schließlich wieder auf den Heimweg. Pünktlich um zwei war sie wieder zu Hause angekommen. Ihre Mutter erwartete sie schon. "Und, wie hat' s geschmeckt?" fragte sie. "War lecker. Wann werden die anderen Sachen gebracht?" "Müssten jeden Moment ankommen." Antwortete Lynns Mutter. Dann hupten auch schon die Lastwagen.

Nach zwei Stunden war endlich alles an seinem Platz. "So geschafft! Lynn ich würd's praktischer finden wenn du jetzt dein Zimmer machen würdest." Nickend stapfte die Angesprochene die Treppe hoch, um in ihr Zimmer zu verschwinden. Sie wühlte in ihrem Rucksack nach der Zimmerskizze die sie schon gemacht hatte. Nach zwei Stunden harter Arbeit hatte sie sich ihr Traumzimmer zusammen gerückt. Stolz betrachtete sie ihr Werk. Zufrieden schmiss sie sich auf ihr Bett. Doch aus der Traum von Ruhe. "Lynn!" <Kann man in diesem Haus nicht ein mal seine Ruhe haben?> "Abendbrot!" wie immer war es ihre Mutter die Lynn rief. Als sie die Küche betrat saß ihre Mutter schon am Tisch. Lynn setzte sich zu ihr und begann zu essen. "Und, was hast du heute so alles angestellt?" wurde sie gefragt. Lynn schluckte das Brotstück runter und antwortete: "Ich war zum Mittagessen in der Stadt und hab dort vier super nette Jungs kennen gelernt! Die Bladebreakers!" "Ahh. Hatte mir schon gedacht das du früher oder später ,in diesem Falle ja wohl sehr früh, Freunde findest. Hast du morgen vor sie wieder zu treffen?" Lynn nickte. Eine Weile aßen sie schweigend. "Lynn?" "hm." "Weist du ich muss für vier Tage auf Geschäftsreise. Ist das okay für dich?" berichtete die Mutter. "Schon okay, Mum. Ich kann auf mich aufpassen ..." <und mit Tyson wird's nicht langweilig... >schon wieder war das kribbeln im Bauch da ,als sie an den Jungen mit dem Cap denken musste. "Lynn...Lynn!" "äh... ja?" "Sag mal merkst du nicht das ich den Tisch schon abgedeckt hab? Du kannst jetzt meiner wegen wieder auf dein Zimmer gehen wenn du möchtest." Verwirrt sah Lynns schlanke Mutter ihre Tochter an. Diese stand auf ,ging die Treppe hoch und verschwand hinter ihrer Zimmertür. <Ich glaube unsere Lynn ist das erste Mal verliebt!> überlegte die schlanke Frau und ein breites Grinsen breitete sich auf ihrem Mund aus.

Als Lynn sich umgezogen hatte kroch sie unter die Bettdecke. Ihre Gedanken blieben immer wieder an diesem Lächeln und den fröhlichen Augen hängen. <Ob er mich überhaupt richtig wahrgenommen hat?> bei dem Gedanke krampfte sich ihr Magen zusammen. < Ok, ok. Schon gut du da unten. Ich denk schon nur noch positiv> sie musste lachen als sie bemerkte das sie sich mit ihrem Magen unterhielt. Dann schlief sie schließlich ein. Ihre Träume drehten sich nur um ihn, um Tyson.

Kapitel 1: Armer (aber auch glücklicher) Tyson!

So, endlich hab ich es geschafft mein erstes Kapitel zu schreiben! Ich hoffe es gefällt euch!!!

Tock, tock, tock . Lynn wachte vom lauten Geräusch des Klopfens an ihrer Tür auf. "Ja?" murmelte sie verschlafen. Die Tür wurde aufgestoßen und Lynn hörte laute Schritte. "Guten Morgen! Ich wollte dir bescheid sagen das wir... ähhh..." Tyson hatte erst jetzt bemerkt das er Lynn gerade aufgeweckt hatte. "jetzt trainieren gehen." Beendete er seinen Satz. Lynn richtete sich auf und gähnte. Blinzeln schaute sie Tyson an. "Ich bin in zehn Minuten unten, okay?" "Ähhhm... Lynn..." Stotterte Tyson der sich ruckartig umgedreht hatte. "Ja?" antwortete diese verdutzt. Tyson öffnete die Tür und sagte noch schnell: "Vielleicht solltest du dir etwas mehr zum Schlafen anziehen sonst erkältest du dich noch." Dann wurde die Tür geschlossen und Schritte entfernten sich. Lynn stand auf und trat vor ihren Spiegel. <Scheiße> Sie lief rot an und starrte auf ihr Spiegelbild. Sie hatte gestern in ihre Träume versunken vergessen ihr Schlafzeug anzuziehen. <Er hat mich in... BH gesehen... ich... blöde Kuh! Was vergesse ich auch mich umzuziehen. Ich wette er findet mich total unattraktiv!> Vor Lauter Wut über sich selber schlug sie gegen ihr Regal, das kräftig wackelte. Plötzlich viel eine kleine Schachtel genau auf Lynns Fuß. "Mistverdammter!" schrie sie wütend. Sie schmiss den kleinen Karton auf ihr Bett und zog sich dann an. Als sie die Einfahrt betrat sah sie Tyson nicht. "Hey Tyson! Ich bin fertig!" rief sie. Niemand antwortete. Sie wollte gerade wieder zurück ins Haus gehen als sie rennende Schritte vernahm. Sie schaute in Richtung Strasse und sah Tyson vorweg dicht hinter ihm Max, Ray und Kenny auf sie zulaufen. Außer Atem blieben sie vor ihr stehen und Tyson fragte keuchend: "Du hast mir nie erzählt das du auch Bladest!" "Tyson hat erzählt das er eine riesige Arena bei dir im Garten entdeckt hat!" erzählte Max. Lynn nickte. "Hab ich auch schon gefunden. War schon bevor wir eingezogen sind dort." Erklärte Lynn bedeutungslos. "Ihr könnt meinetwegen auch hier trainieren, wenn ihr wollt." Fügte sie hinzu. "Echt? Leute ich sag euch so was habt ihr noch nie gesehen! Kommt!" Tyson rannte zum Rankenloch und war auch schon durchgeschlüpft. "Wow!" staunte Kenny als er vor den Arenen stand. "Gigantisch!" rief Ray mit großen Augen.

< hätte nicht gedacht das die so von den Socken sind> dachte Lynn amüsiert. "Na Max, ein Trainingspiel?" forderte Ray seinen Teamkameraden heraus. "Na klar!" nahm der Herausgeforderte sofort an. Beide stellten sich an den Rand der Trainingsarena und Tyson rief: "3...2...1...Let it Rip!" dann stellte er sich neben Lynn. Ihre Arme berührten sich. Lynn bekam eine Gänsehaut und lief Knallrot an. <Erst platzt er in mein Zimmer rein und sieht mich in BH...> bei dem Gedanken musste sie verlegen mit Hochrotem Kopf zu Boden schauen< und dann macht er auch noch Annährungsversuche... aber.... sie schaute ihn an. < Er sieht nicht so aus als ob er sich extra so hingestellt hatte...er beobachtet einfach nur den Kampf.> "Los Max! Los Ray!" rief er plötzlich. Lynn hatte sich erschreckt und zuckte zusammen. Tyson drehte den Kopf zu ihr und grinste sie an. "Wie findest du die Bitbiests?" fragte er sie dann. "Die was?" "Du weist nicht was Bitbiests sind?" "Muss man das wissen?" zischte Lynn schnippisch. Kenny der das gehört hatte beachtete den Ton nicht und erkläre ihr dann ausführlich was ein Bitbiest ist. (weis leider nicht wie ich das erklären soll deswegen belass ich es jetzt mal dabei. *sorry*) "Achso.." "Zeig ihr mal deinen Driger, Ray!" rief Tyson. Lynn staunte

nicht schlecht als plötzlich eine Art weißer Tiger aus Ray Beyblade hervor kam. <Die Kreaturen in meinem Traum...> erinnerte sie sich. "Nicht schlecht was?" fragte Tyson überheblich. Lynn nickte. Dann hatte Kenny die Schnauze voll. "Auch wenn ich sonst nicht so bin, ich wollte eigentlich die Daten von Driger und Draciel checken, doch dazu muss man sich eben ein bisschen konzentrieren! Tyson. Kannst du nicht irgendwo anders hingehen?" genervt guckte er den Angesprochenen an. Diese murmelte: "Ja Chef." Und drehte beleidigt ab. Lynn sah ihm träumerisch hinterher was die anderen bemerkten. "Ähhh wo will er denn jetzt hingehen? Er weis doch gar nicht was er machen soll. Lynn... kannst du nicht hinterher gehen? Wir sind vorsichtig mit den Arenen... ich verspreche es dir!" Max lächelte sie verschwörerisch an. <Wieso lächelt der mich denn so an?> dachte Lynn irritiert. "Ja.. Dann geh ich mal...ihm hinterher..."

Kenny, Ray und Max lächelten ihr mit alles wissenden Augen hinterher. Lynn spürte die Blicke im Nacken und als sie sich noch mal umdrehte sah sie die Gesichter. <Was haben die denn auf einmal...hab ich mir etwa was anmerken lassen?> Lynn stieg durch das Loch was inzwischen als Eingang zum Hinterhof benutzt wurde. "Hey! Wo willst du überhaupt hin Tyson?" fragend schaute sie ihn an. Der angesprochene drehte sich um und erwiderte: "Ähhh ... jetzt wo du fragst..." Lynn musste lächeln. <Wie kann ein Lebewesen nur so süß und so dumm zugleich sein?> "Warum grinst du?" fragte Tyson der sie beobachtet hatte. Jetzt fing Lynn an laut zu lachen. <Ich liebe dich Tyson! Du kleiner Trottel... > "Hey! Was hab ich denn jetzt schon wieder verbochen?" <Du bist auf der Welt mein Süßer! ... Wie kam sie eigentlich auf die Idee so' n Schrott zu denken! Wenn er nur wüsste...> Lynn hörte auf zu lachen. "Erde an Lynn! Hallo??? Ist irgendjemand zu Hause?" Tyson war auf Lynn zugegangen. Er guckte sie lächelnd aber doch fragend an. "Willst du mir nicht mal dein Zimmer zeigen?" < Aus Max Erzählungen ist Tyson immer verfressen und aufgedreht...aber jetzt... zum dahinschmelzen... Lynn! Komm jetzt nicht auf die Idee scheiße zu bauen...ok... gib ihm jetzt ne antwort...> "Willst du es wirklich sehen?" ärgerte sie ihn. <Gut so... du darfst dir nichts anmerken lassen...> "Nein!" Lynn guckte ihn irritiert an. "Jetzt siehst du aus wie ein Frosch!" rief Tyson amüsiert und fing laut an zu lachen. "Ich seh aus wie ein Frosch? Dann siehst du aus wie..." "Na, wie seh ich denn aus?" wollte Tyson wissen. "Wie ein Kugelfisch!" hatte Lynn die passende Idee. <Wie ein niedlicher ,freundlicher und total süßer Kugelfisch...> fügte sie in Gedanken hinzu. "Ich will jetzt aber wirklich dein Zimmer sehen." Forderte Tyson und trat noch einen Schritt auf Lynn zu. <Okay. Erst mal die Lage checken. Der Junge den ich liebe...lieben tu ich ihn? War es wirklich Liebe? Ob seine Lippen wohl nur so weich aussahen? Mist. Ok ich zeig ihm erst mal mein Zimmer jetzt kann ich sowieso nicht mehr klar denken...>

"Komm mit." Sagte Lynn nur kurz. Sie drückte die Klinke der Haustür runter und marschierte durch die Küche. Tyson folgte ihr und blieb schließlich im Türrahmen von Lynns Zimmer stehen. "Boah! So groß ist ja unser ganzes Haus!" staunte Tyson als er seinen Blick über die gewaltigen Ausmaße des Raumes welchen Lynn ihr Zimmer nannte schweifen lies. Sein Blick blieb an Lynns Wasserbett hängen. "Cool!" "Was meinst... " Tyson schmiss sich auf das Große Bett und lies sich durchschaukeln. "Achso... ich mag mein Bett auch..." <Aber ich würds lieber mit dir teilen... Was? Oh Gott ich werde verrückt... ich glaub ich denk zu viel Schrott... ich würde schon gerne mal seine sahnigen Lippen spüren... einfach nur in seinen Armen liegen...> "Autsch!" Lynn schreckte aus ihren Träumen hoch. "Seit wann schläft man mit Kisten im Bett?" Tyson hatte sich auf die verständlicherweise unbequeme Schachtel gesetzt. "Oh. Die hab ich ja ganz vergessen..." bemerkte Lynn. "Was ist denn da drin?" wollte Tyson wissen. "Keine Ahnung hab sie noch nicht auf gemacht." Antwortete Lynn.

Sie saß immer noch auf ihrem Schreibtischstuhl. "Mach sie doch auf" schlug Lynn vor. (wie wir Tyson kennen hätte er das sowieso gemacht *g*) Er schüttelte den kleinen Karton. "Hey! Was ist denn wenn da was zerbrechliches drin ist?" rief Lynn ihm zu. Sie stand ruckartig auf und ohne das sie sich versah hatte sie sich neben Tyson gesetzt. <Warum hab ich mich denn neben ihn gesetzt... mist... >Sie nahm ihm die Schachtel aus der Hand, dabei berührten sich ihre Hände.

Lynn bekam eine Gänsehaut. <Was würde ich dafür geben einmal auf deinem Schoß zu liegen und deine Lippen zu berühren...> "Was ist denn willst du sie jetzt aufmachen oder nicht?" stichelte Tyson. Lynn klappte die Seitenränder auf nachdem sie das Klebeband entfernt hatte. "I...ich glaub' s nicht!" rief Lynn fassungslos. "Wow! Ich wusste doch gleich das du Bladest! Mich kannst du nicht verarschen!" gab Tyson mit Siegessicherer Miene an. Lynn nahm den silbernen Blade aus dem Karton. Sie betrachtete ihn lange. In der Zeit hatte Tyson den Starter und die Reisleine (oder wie man das auch immer nennt) unter die Lupe genommen. "Echt klasse!" rief er bewundernd. "Lass mal sehen was du so drauf hast! Los wir gehen zu den anderen !Ich will gegen dich kämpfen!" forderte Tyson die immer noch verblüffte Lynn heraus. "Ähhh... ich hab aber noch nie gekämpft..." unsicher schaute sie ihn an. "Du willst dich ja nur drücken!" entgegnete Tyson empört. "N...Nein! Ich hab den Blade wirklich noch nie gesehen" Tyson guckte sie ungläubig an.

Doch dann sah er ein das es stimmte was sie eben gesagt hatte. <Ihre Augen... voller Überraschung... so sieht sie richtig süß aus! Süß? Oh man ... aber scharf ist sie ja... Tyson! Reis dich zusammen! Du hättest sie gar nicht in BH sehen dürfen...> als Tyson an das peinliche Erlebnis dachte bildete sich röte auf seinen Wangen. <Woran denkt denn der? Das er rot anläuft?> wunderte Lynn sich. Leise fragte sie: "Tyson..." "hm?" "Woran denkst du grad?" <Verflucht! Was geht mich es an was er denkt...> Lynn ärgerte sich über ihre Frage. <Oh ich bin so doof... jetzt könnte er glatt einer Tomate Konkurrenz machen...> Sie musste lächeln. "I...ich hab an jemanden gedacht..." sagte Tyson leise. Lynns Magen zog sich zusammen. <Er hat eine Freundin?> sie hatte das Gefühl das ihr Herz gerade einfrieren würde. <Warum hab ich das nicht eher bemerkt...> Tyson Herz schlug schnell gegen seine Rippen... <Gleich explodier ich> dachte er <Ich muss ihr sagen das ich sie mag... los sag' s schon...Tyson du Trottel worauf wartest du?> dann bemerkte er wie Lynn traurig zu Boden starrte...<Was hat sie denn auf einmal?> wunderte Tyson sich (ist der hohl! Auf die Idee das sie ihn auch liebt kommt der wohl nicht...*g*) "Woran denkst du denn ?" brach er die Stille die zwischen den beiden herrschte. Lynn fühlte sich ertappt. "Ähhh... an nichts..." "Glaub ich dir nicht!" <Wie recht du doch hast! Warum kann ich nicht einfach sagen das ich an dich gedacht habe... nein du würdest dich Schrott lachen und mich lächerlich machen... würdest du das wirklich? Kann es nicht sein das du... Nein! Oder? Ich muss es dir jetzt sagen...> plötzlich spürte Lynn seine warme Hand auf ihrer. "Warum bist du so traurig?" wollte der blauhaarige Junge wissen. "Weil... ach... warum willst du das überhaupt wissen?" <Macht er sich wirklich sorgen? Warm ja ... so fühlt er sich an... weich und warm...> "Warum ich das wissen will? Weil... "

<Ok Tyson reis dich zusammen los sag es!> "Weil du fröhlich viel süßer aussiehst..." <Nicht grade perfekt... aber für den Anfang schon mal nicht schlecht...> dachte Tyson erleichtert. <Was hat er grade gesagt? Ich bin süß? Nein ich glaub ich hab ihn nicht richtig verstanden... oder doch? Kann es wirklich sein?> Lynn lächelte ihn an. "So besser?" fragte sie. Tyson nickte. "Du, Lynn" "hm?" "Kann ich dich mal was fragen?" "Klar!" Lynn wartete gespannt ab . <Hoffentlich fragt er mich nicht ob wir was zu Essen im Haus haben...Eigentlich kenn ich ihn ja gar nicht richtig... aber ich hab das

Gefühl als würde ich ihn schon immer lieben...> "Und?" fragte Tyson. "Wie und?" sie hatte ihm nicht zugehört und deswegen wusste sie nicht was er wollte. "Du hast mir ja gar nicht zugehört!" Tyson verschränkte die Arme vor der Brust und drehte sich um. Das Wasserbett fing an zu wackeln. "Oh... entschuldige ich hab grade nachgedacht." "Über was denn?"

Tyson machte es Lynn gleich und setzte sich im Schneidersitz ihr gegenüber. Die Schachtel lag zwischen ihnen. "Was hast du denn gefragt?" wollte Lynn wissen. "ob... ob du verliebt bist..." Tyson legte den Kopf und blickte sie an. <Mein kleiner Kugelfisch... ja ich bin verliebt in dich!> dachte sie. "hmmm... ja ich bin verliebt... und du?" <Jetzt wird's spannend... hat er wirklich eine Freundin?> Tyson lächelte. "Ja... ich bin auch verliebt..." <Ob sie wohl darauf kommt das ich sie liebe?> fragte Tyson sich. "A... achso..." als sie ihren Blick senkte viel ihr der Blade wieder ein. Tyson folgte ihrem Blick und wollte ihn wieder aus der Schachtel holen. Aber Lynn hatte das Gleiche vor gehabt und sie stießen unsanft mit den Köpfen zusammen. "Au!" "Oh man tut das weh!" Lynn rieb sich die Stelle wo sie mit Tyson zusammengestoßen war. Aber insgeheim schlug ihr Herz schneller. Als sie aufschaute war Tysons Gesicht dicht bei ihrem. <Tyson... ich liebe dich... was ist an diesen Worten so schwer?> "Lynn..." "hm?" "Ai shiteru" flüsterte Tyson leise.

<Verdammt! Ich weis nicht was das heißt! Welche Sprache ist das überhaupt?> Lynn guckte ihn unsicher an. Er lächelte so sanft. <Ich glaub' s nicht! Da hab ich schon mal den Mut ihr zu sagen das ich sie liebe da versteht sie mich nicht... na ja muss sie es halt herausfinden...> Tyson stand auf. "Ich glaub wir sollten langsam wieder zu den anderen gehen. Nimm am besten gleich deinen Blade mit." Lynn nickte und ging an ihm vorbei die Treppe runter. In der Küche stand ihr Mutter und als Lynn bemerkte wie ihre Mutter Tyson anschaute erklärte sie: "Das ist Tyson, Mum. Einer von den Bladebreakers." "Tyson ! Freut mich dich kennen zu lernen." Lynns Mutter streckte ihm die Hand entgegen. Tyson schüttelte sie. "Freut mich auch!" "Du, sag mal. Ihr habt doch auch einen Teamkapitän oder ?" "Äh... ja klar nur..." "Was ist denn mit dem?" fragte Lynns Mutter gespannt. "Er ist momentan nicht so gut drauf..." antwortete Tyson. "Achso. Und wer hat dann bei euch das Sagen?" "Wir alle zusammen wieso fragen sie?" "Kannst mich ruhig duzen. Und ich frage weil ich für vier Tage auf Geschäftsreise muss und ich dachte vielleicht könntet ihr Lynn ja mit zu euch nehmen..." "Mum! Ich kann gut auf mich alleine aufpassen!" funkelte Lynn ihre Mutter wütend an.

"Wann fahren sie...wann fährst du denn auf Geschäftsreise?" "Morgen bin ich weg." "Ich kann meine Freunde mal fragen. Aber ich denke nicht das die was dagegen haben!" <Hoffentlich kann sie mit uns ins Hotel kommen... dann wäre ich bei ihr...> dachte Tyson sehnsüchtig. "Worauf wartest du denn noch ? Ich dachte du willst mir das Bladen beibringen?" fragte Lynn erwartungsvoll. "Ich komm ja schon." Mit diesen Worten rannte Tyson hinter Lynn her die schon auf dem Hof war. Als sie wieder bei den anderen waren hatte Ray, Max gerade aus der Arena gefegt. "Ja! Genauso meinte ich das!" rief Kenny gerade. Als er den glänzenden Blade in Lynns Hand sah meinte er: "Hatte Tyson vorhin doch Recht gehabt damit das du auch bladest." "N..." "Wir haben ihn gefunden! Er war in einer Schachtel!" schnitt Tyson Lynn das Wort ab. Lynn nickte und fügte hinzu: " Ja, ich war wütend und hab gegen mein Regal geschlagen und da ist der Karton runtergefallen." "Darf man fragen warum du wütend warst?" neugierig schaute Max sie an. "Ähhh..." Lynn wusste nicht was sie sagen sollte, sie konnte ihnen doch nicht erzählen das Tyson sie in BH gesehen hatte... "Sie war sauer weil ich sie heute morgen aufgeweckt hab." Rettete Tyson Lynn. "Achso..." seufzte Max

enttäuscht. "Okay. Ich glaube für heute haben wir genug trainiert. Mit den Daten kann ich bestimmt noch einiges an euren Blades verbessern." Sagte Kenny an Ray und Max gewandt. Beide nickten zustimmend. "Achso, was ich euch ja noch fragen wollte Leute, Lynns Mutter hat mich gefragt ob Lynn nicht für vier Tage mit auf unser Hotel kommen kann, weil sie auf Geschäftsreise ist." erinnerte sich Tyson und guckte Kenny mit Dackel-Blick an.

"Am besten ist es wenn ihr noch mal mit meiner Mutter sprecht. Tyson wollte mir eh noch beibringen wie man Bladet." Überlegte Lynn laut. "Okay. Wo finden wir deine Mutter denn?" wollte Kenny wissen. "Ihr geht einfach durch die Eingangshalle und dann seht ihr schon das Arbeitszimmer. Ok?" beantwortete Lynn seine Frage. Chef nickte und verschwand mit Max und Ray im Schlepptau. "Fangen wir an. Also..." fing Tyson an zu erklären.

° Im Arbeitszimmer°

"Herein!" kam die Antwort auf das Klopfen von Ray an der Tür. Nacheinander betraten die drei Jungs das Büro. "Na, ihr müsst dann der Rest der Bladebreakers sein." Stellte Lynns Mutter fest. "Ja. Ich bin Chef, das ist Ray und links neben mir steht Max." erklärte Kenny. Nachdem sie jedem die Hand geschüttelt hatte fragte Lynns Mutter: "Und, was hat euch zu mir geführt?" "Wie sind wegen ihrer Geschäftsreise gekommen." Berichtete Max. "Ah. Hat Tyson euch schon gefragt. Ja, ich fahre morgen los und bin in vier Tagen wieder hier. Und da dachte ich das ihr Lynn vielleicht so lange mit zu euch nehmen könntet. Dann wäre sie nicht alleine zu Hause..." fragend schaute die schlanke Frau Chef an. Dieser nickte und entgegnete: "Na klar kann sie mit zu uns kommen. Doch unser Hotel liegt am anderen Ende der Stadt... wir müssten sie dann eine ganze Woche bei uns behalten, weil nämlich eher keiner von uns wieder her kommt..." "Von mir aus kann sie auch eine Woche bei euch bleiben. Es sei denn ihr haltet sie nicht mehr aus..." scherzte Lynns Mutter. "Dann wäre das geregelt?" fragte sie hinterher. "Ja! Lynn fährt dann heute Abend mit uns ins Hotel." Versicherte Max. "Dann gehen wir jetzt wieder und erzählen ihr alles. Bis dann!" "Tschüß!" verabschiedeten Kenny, Max und Ray sich und dann liefen sie zurück zum Trainingsplatz.

"So, und nun lass ihn mal in die Arena..." befahl Tyson gerade. Die drei anderen stellten sich an die Mauer. "Gut so?" fragte Lynn. Sie schaute nicht auf sondern schenkte ihre Aufmerksamkeit ihrem Blade. "Sie ist echt sehr begabt!" flüsterte Kenny den anderen beiden zu. Tyson hatte inzwischen seinen Dragon zu Lynns immer noch in voller Fahrt sich drehenden Blade gelassen. "Okay. Jetzt greif mich an!" rief er "Wenn du es unbedingt willst!" grinste Lynn Siegessicher. "Los ähh... wie auch immer du heißt! Voller Speed!" Tyson konnte nur noch einen silbernen Schimmer erkennen, dann fand er seinen Dragon schon vor seinen Füßen wieder. "Nicht schlecht! Du hast ganz schön was auf dem Kasten!" rief Max ihr zu. "Danke!" Lynn steckte sich ihren 'Schatz' in die Hosentasche und ging dann mit Tyson und den anderen wieder zurück auf den Hof. "Deine Mutter hat gesagt das du schon heute mit uns kommen sollst." Griff Max das Thema Geschäftsreise wieder auf. "Und du musst oder kannst eine ganze Woche bleiben, da unser Hotel am anderen Ende der Stadt liegt." Fügte Kenny hinzu. <Jippie!> Tyson jubelte innerlich. "Dann wäre es besser das ich wohl jetzt meine Tasche packen gehe. Ihr könnt ja mitkommen und euch mein Zimmer angucken." Schlug Lynn vor. Auf der Treppe schwärmte Tyson: "Ich sag euch, ihr

Zimmer ist so groß wie manches Haus! Und sie hat sogar ein Wasserbett!" "Echt? Da bin ich ja mal gespannt!" wie immer waren Max und Tyson nicht zu bremsen. Lynn ging schnurstracks auf ihren Schrank zu um ihre Tasche zu packen, Tyson und Max hüpfen auf dem Wasserbett herum und Kenny setzte sich auf Lynns Schreibtischstuhl um sich besser umsehen zu können. Nur Ray blieb im Türrahmen stehen und war in Gedanken versunken. Nach zehn Minuten war Lynn fertig und beobachtete ihre neuen Freunde. <Dieser Ray scheint ja ziemlich nett zu sein aber irgendwie stimmt was nicht mit ihm. Ständig denkt er nach und schaut betrübt zu Boden...> Lynn bemerkte wohl als einzige den traurig dreinschauenden Ray. "Von mir aus kann's losgehen!" rief Lynn voller Vorfreude. <Ob Lynn sich wohl auch so freut wie ich das sie mit zu uns kommt...> überlegte Tyson. <Irgendwie hat sie ja gar kein Interesse daran meinen Satz zu entschlüsseln... vielleicht mag sie mich ja gar nicht...oder sie hat schon einen Freund...> "Tyson! Pass auf!" schrie Lynn ängstlich.

Tyson war so in Gedanken versunken gewesen das er nicht bemerkt hatte wie er sich langsam der großen Treppe genährt hatte und schließlich den nächsten Schritt ins leere Trat. Man hörte einen Schrei gefolgt von lautem Poltern. Dann machte es 'klatsch' und ein regungsloser Tyson lag am Ende der Treppe. Lynn rannte entsetzt die endlos schienende Treppe herunter und kniete sich neben Tyson hin. Als sie bemerkte das er sich nicht bewegte stiegen ihr Tränen in die Augen. <Du kannst jetzt nicht heulen die anderen würden sonst noch mitbekommen was los ist!> redete Lynn sich ein. <Ach egal. Sie wissen es doch sowieso schon!> Erst eine, aber dann viele Tränen liefen Lynns Wangen runter. Max, Kenny und Ray. Waren auch her gelaufen. "Wo ist das Telefon? Ich ruf den Notarzt!" sagte Kenny. "Hinter dir du Trottel!" giftete Lynn ihn an. Sie schluchzte und murmelte: "Alles meine Schuld! Tyson! Wach auf!" Dann legte sich ein Arm um ihre Schulter und sie blickte in Max trauriges Gesicht. "Gar nichts ist deine Schuld!" versicherte er ihr. Dann schwiegen sie alle bis sie endlich die Sirene des Krankenwagens hörten. Kenny ging auf die Haustür zu und lies den Notdienst rein. Dann ging alles sehr schnell, Tyson wurde auf eine Trage verfrachtet und die vier anderen stiegen zu ihm in den Wagen. Lynns Mutter die alles mitangesehen hatte fuhr dem Krankenwagen hinterher. Nach fünf Minuten erreichten sie das ersehnte Krankenhaus.

Ärzte kamen an und schoben Tyson in die Notaufnahme. Die Frau am Empfang zeigte auf ein paar Stühle und alle setzten sich um zu warten. Als nach einer Stunde kam der Arzt zurück und erzählte: "Ihr Freund hat eine starke Gehirnerschütterung und zwei gebrochene Rippen, sowie ein paar Prellungen. Wir behalten ihn zwei Tage und dann kann er sich zu Hause schonen." Lynn viel ein Stein vom Herzen als sie hörte das Tyson nichts weiter schlimmes zugestoßen war. <Mein kleiner süßer Kugelfisch... musstest du mir so einen Schrecken einjagen? Auf jeden Fall bin ich mir jetzt sicher das ich nie wieder ohne dich leben will!> dachte Lynn. "Wann können wir denn zu ihm?" wollte Max noch vom Arzt wissen. "Er ist noch nicht bei Bewusstsein, doch wenn sie wollen können wir sie schon für einige Minuten zu ihm lassen." Meinte der Mann. <Wenn sie wollen? Na klar will ich zu meinem Tyson sie Idiot!> dachte Lynn sauer. "Er hat Zimmer Nummer 155. Ich muss jetzt gehen." Damit drehte sich der Arzt um und machte sich wieder an die Arbeit. "Ich glaube ihr findet alleine den Weg und ich warte hier um euch später wieder nach Hause zu bringen." Entschloss sich Lynns Mutter und setzte sich wieder hin. Nach einigen Minuten standen die vier Besucher vor der Tür ihres Freundes. Unsicher öffnete Lynn langsam die Tür. Als Lynn Tyson bewusstlos und schwach in dem Krankenhausbett liegen sah zog sich ihr Magen zusammen. Max schob einen Stuhl vor das Bett des Verletzten und flüsterte: "Lynn, wir wissen wie viel er dir

bedeutet! Setzt dich zu ihm!" unsicher schaute sie ihre Freunde an und alle nickten ihr zu. Schwach lächelte sie in die Runde und lies sich dann auf den Stuhl plumpsen. Max der als Letzter von den anderen das Zimmer verlies drehte sich noch einmal um und sagte lächelnd: "Ihr seid ein tolles Paar!"

Lynn lief rot an und schaute zu Boden. <Oh man ich fass es nicht sie haben es wirklich bemerkt! Aber nett sind sie alle und ich freu mich echt sie kennen gelernt zu haben...und nun sitz ich hier und warte darauf das er aufwacht...> Sie schaute aus dem Fenster. Die Sonne ging gerade unter und tauchte den Horizont in ein dunkles Rot. "Wunderschön!" flüsterte Lynn. "Find ich auch!" Lynn drehte sich erschrocken um und sah das Tyson sich aufgerichtet hatte. "Wie geht' s dir?" fragte sie besorgt. "Sehr gut! Hast du die ganze Zeit gewartet?" "Ich warte noch nicht so lange..." beruhigte Lynn Tyson. "H...hättest du denn weiter gewartet?" fragte Tyson leise. "Na klar! Was denkst du denn?" entgegnete Lynn entschlossen. <Sie hätte wirklich so lange gewartet bis ich aufgewacht wäre... ob sie vielleicht...> Tyson schaute sie lange an. Ihre Haare hatte sie in der Eile offen gelassen und sie fielen ihr wirr durchs Gesicht <So wunderschön wie die untergehende Sonne...> "Tyson! Der Arzt hat gesagt das du in einem Tag schon wieder raus kannst!" nun hatte Lynn das Schweigen gebrochen und sich wieder zu dem Verletzten gedreht. "Sehr gut dann hab ich endlich wieder ordentliches Essen! Der Mus den sie hier Essen nennen schmeckt widerlich!" "Typisch ! Immer nur ans Futtern denken!" "Stimmt gar nicht!", entgegnete Tyson "Und, an was denkst du dann? Ans trinken?" scherzte Lynn amüsiert. "Nein! An... jemanden..."

<Er hat doch einen Freundin!> Lynn versuchte locker zu bleiben und ärgerte ihn weiter. "Oh... klein Tyson hat ne Freundin!" innerlich krampfte sich ihr Magen zusammen. "Stimmt nicht!" Lynn hätte Freudensprünge machen können aber dann hätte er was bemerkt. <Er hat doch keine Freundin! Ich hab auch Stimmungswechsel...> sie lächelte und fragte neugierig: "An wen denn?" Tyson wurde rot wie eine Tomate und lächelte verkrampft. <Mist was sag ich denn jetzt? Kann ihr ja schließlich nicht sagen das ich an sie denke... oder? Verdammt ...okay ich sag es ihr jetzt!> "An... an..." <Du Idiot du sollst doch nicht stottern... das macht alles nur auffällig!> <Sag es doch endlich> dachte Lynn aufgeregt. "Ich hab doch vorhin Ai shiteru zu dir gesagt, ne?" Lynn nickte. "Willst du wissen was das heißt?" spannte Tyson Lynn auf die Folter. "Na klar will ich das wissen sag schon!" Tyson atmete Tief ein schaute zu Boden und sagte leise: "Ai shiteru heißt... i...ich liebe dich!" Stille. Als Tyson keine Reaktion feststellen konnte guckte er hoch. Direkt in die Rehbraunen Augen von Lynn. <Sie... sie lächelt? Aber...>

Dann stand Lynn auf und setzte sich zu Tyson ans Bett sie lehnte sich zu ihm und flüsterte ihm ins Ohr: " Ich dich auch!" dann spürte Tyson die sahnigen Lippen Lynns auf seinen. Ein kribbeln fuhr durch seinen Körper.

<Am liebsten würde ich für immer so sitzen bleiben!> Lynn wurde heiß und kalt sie konnte sich nicht mehr bewegen. <Ich hätte nicht gedacht das es so ein schönes Gefühl ist jemanden zu... ich küsse gerade jemanden... ich liebe dich Tyson!> dann lösten sie sich wieder voneinander. Plötzlich klopfte es an der Tür und eine Krankenschwester kam herein. "Huch, was machst du denn hier es ist doch kleine Besuchszeit! Raus mit dir!" Enttäuscht drehte Lynn sich noch mal im Türrahmen um und lächelte ihren Schatz an.

"Wir holen dich morgen gegen elf Uhr ab, okay?" Tyson nickte immer noch leicht benebelt von dem Ereignis kurz zuvor. Dann verlies Lynn das Zimmer und lief überglücklich zu den Anderen zurück.

Kapitel 2: Schon wieder das Krankenhaus!

Da bin ich endlich wieder!!! Sorry das es so lange gedauert hat!!! Aber ich hoffe es gefällt euch !!!

"Beeil dich sonst kommen wir zu spät!" rief Lynn dem sich gerade im gehen den Schuh anziehenden Max zu. "Keine Panik! Er lässt uns auch immer warten!" Dann schloss Max die Zimmertür hinter sich ab und rannte hinter Lynn aus dem Hotel. "Da seit ihr ja endlich!" rief Ray erleichtert. "So, welchen Bus müssen wir nehmen?" fragte Max etwas außer Atem als sie an der Bushaltestelle angekommen waren. Als sie alle drei- Kenny war zu Hause geblieben, denn er hatte sich eine Erkältung eingefangen- eine Weile auf den Plan gestarrt hatten fragte Lynn: "Äh, weis irgendwer wie man den Plan liest?" Ray und Max schüttelten den Kopf und die drei standen ratlos vor dem Plan. "Wie dumm muss man sein?!?" kam plötzlich eine zischende kalte Stimme von hinten. Erschrocken drehten sich die drei um und blickten auf einen etwas größeren Jungen mit silberblauen Haaren. "Na, dann zeig doch das du' s besser kannst!" fauchte Lynn zurück. Max stieß Lynn mit dem Ellenbogen in die Seite. "Was ist?" flüsterte sie im wütend zu. "Das ist also eure neue Freundin!" sagte der Junge mit einem verachtenden Ton in der Stimme. "Du kennst diesen arroganten Kerl?" fragte Lynn entsetzt an Ray gewandt. Dieser nickte und meinte leise: "Das ist Kai! Unser Teamkapitän." Lynns Blick sagte alles. Sie konnte dem eiskalten Blick Kais locker standhalten. Dann sagte sie schnippisch: "Ich bin Lynn! Falls du es noch nicht weisst, einer deines Teams liegt im Krankenhaus und wir wollten ihn abholen!" "Wer denkst du bin ich he? Ich weis sehr wohl das der Trottel hingeflogen ist! Hauptsache ist das er bald wieder trainieren kann!" knurrte Kai. "Was hast du gesagt? Trottel? Genug zum trainieren ist er dir was? Ich glaubs nicht! Ich hab noch nie so nen arroganten, egoistischen und verständnislosen Jungen gesehen! Total bescheuert!" Lynn schrie den Kapitän an. "Sie meint das nicht so Kai... kannst du uns den Plan zum Krankenhaus erklären?" fragte Max etwas eingeschüchtert. "Warum sollte ich?" mit den Worten stampfte der gut gebaute Junge die Straße runter. "Wie könnt ihr euch das nur gefallen lassen? Ich könnte ihm den Kopf abreißen!" "Lynn! Ich kann dich ja verstehen! Aber du hast ihn noch nicht bladen sehen! Ohne ihn wären wir aufgeschmissen!" Lynn verdrehte die Augen und bemerkte den traurig dreinschauenden Ray. "Was sagst du denn dazu?" fragte sie den Chinesen. "Ähhh..." "Du hast gar nicht zugehört!" Lynn verstand nicht was Ray auf einmal hatte. Jetzt wurde Ray rot und starrt die Straße runter. "Da kommt ein Bus! Wir können ja den Fahrer fragen ob er uns das schnell erklären kann!" schlug Max vor und zeigte mit dem Finger auf den schwarzen Bus. Als sie den Busfahrer so lange belabert hatten bis er ihnen die richtige Linie gezeigt hatte, war Lynn wieder fröhlich. Sie hatte den Kapitän schon wieder vergessen. Anders ging es Ray. Dieser war still seit er den Jungen gesehen hatte und ging seinen Gedanken nach

<Ich kann nicht mehr! Was soll ich denn machen? Es tut mir so weh wenn ich Lynn und Tyson zusammen sehe! Warum kann ich nicht auch mal glück haben? Nur einmal! Aber nein! Kai! Der kühle unantastbare Kai! Wie soll ich das nur hinbekommen? Wenn ich mich nur irgendjemanden öffnen könnte! Max? Nein! Der würde es zwar für sich behalten, aber er würde mir nicht weiterhelfen können! Tyson? Nie im Leben! Der würde nen Lachanfall bekommen und es allen sagen! Kenny? Der kann mir erst Recht

nicht helfen! Der hat doch nur Dizzy im Kopf! Lynn? Hmmm... sie kennt Kai ja nicht! Und so wie' s scheint würde sie mich nicht verstehen! Sie kann ihn nicht ausstehen! Wie soll das bloß im Hotel gut gehen? Ach verdammt! Und es ihm sagen? NEIN! Auf keinen Fall! Eher sterbe ich als Jungfer! Aber nie im Leben würde ich es ihm freiwillig sagen! Dann muss ich wohl weiter träumen und hoffen...>Ray seufzte und Lynn fragte verdutzt: "Was ist denn auf einmal mit dir los? Ist was passiert?" "Alles okay!" beruhigte Ray sie und lächelte sie an. "Ich will euch ja ungern bei eurer Unterhaltung stören, aber der Bus bleibt nicht ewig stehen!" rief Max den beiden zu und stieg ein. Als alle drei sich in die letzte Reihe gesetzt hatten unterhielten sich Max und Lynn. Ray schaute aus dem Fenster. Kurz vor dem Krankenhaus sah er plötzlich eine ihm nur zu bekannte Person auf dem Fußweg. <Kai!> sein Herz schlug schneller. <Was macht er denn hier? Will er Tyson auch abholen?> Ray wusste nicht was er davon halten sollte. Dann hielt der Bus mit einem Ruck und Ray viel unter den Sitz vor ihm. "Ist was passiert?" "Alles okay?" mit besorgten Blicken beugten sich Lynn und Max über ihren Freund. Der rieb sich die Schmerzende Stelle am Kopf und meinte lachend: "Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort!" lachend verließen die drei den Bus und marschierten Richtung Krankenhaus. "Hey! Leute!" Tyson kam auf sie zugerannt und fuchtelte wild mit den Armen in der Gegend herum. "Tyson!" schrie Lynn und rannte ihrem Schatz entgegen. Sie umarmten sich und etwas verwundert beobachtete Kai das Geschehen von weitem. Er hatte sich an einen Baum gelehnt und die Arme vor der Brust verschränkt. <Nanu! Tyson und ne Freundin! Hätte ich nicht gedacht!> Lynn drückte Tyson sanft ihre Lippen auf die seine und lächelte ihn an. "Ich find' s cool das ihr jetzt ein Paar seid!" sagte Max fröhlich und zwinkerte seinem besten Freund zu. Ray versetzte dieser Anblick einen Stich ins Herz. Sein Magen krampfte sich zusammen und er fühlte sich elend. <Am liebsten würde ich jetzt wegrennen und die ganze Welt vergessen! Auch ihn! Ja ich will ihn endlich vergessen!> Ray musste Tränen unterdrücken. >Du kannst jetzt nicht heulen! Reis dich zusammen Ray!> sagte er sich selber. "Kommt! Wir gehen zu Fuß zum Hotel zurück! Ist ja nicht mehr weit!" schlug Max vor. Hand in Hand gingen Lynn und Tyson vorweg. Dann folgte Max, und Ray ging hinter den drein her. Traurig schaute er zu Boden. Dann bemerkte er Schritte hinter sich. Langsam schaute er zurück und erstarrte vor Schock. <Scheiße! Kai! Warum musst du ausgerechnet jetzt auftauchen?> nun war es zu viel für Ray die Tränen liefen ihm die Wange herunter und damit niemand sie sehen konnte rannte er in den nahe liegenden Wald. Weinend sank er an einen Baum und schrie wütend: "Ich hasse dich Kai! Wie kannst du mir so was nur antun!" er hämmerte mit den Fäusten gegen den Boden und seine Tränen verschmolzen mit der Erde.

Die anderen hatten erst bemerkt das Ray nicht mehr da war als Max sich umgedreht hatte um ihn etwas zu fragen. Ungefähr 100m entfernt stand ein ziemlich verwirrter Kai und starrte in den Wald. "Kai?" fragend rief Max diese Worte zu seinem Teamkapitän. Dieser schüttelte den Kopf und drehte ihn zu Max. "Was willst du?" fragte er bissig. Lynn die inzwischen auch umgedreht hatte rief genervt: "Nicht der schon wieder!" "Was? Woher kennst' e denn Kai?" verdutzt legte Tyson den Kopf schief. Lynn lächelte ihn an und meinte: "Von der Bushaltestelle! War keine nette Begrüßung!" dann erst bemerkte Max das Ray nicht mehr da war. "Hey? Wo ist denn Ray hin?" verwundert schauten Max, Tyson und Lynn durch die Umgebung. "Was hast du mit ihm gemacht Kai?" wollte Lynn wissen. "Was soll ich schon machen? Gar nichts!" entgegnete Kai nur. "Hast du ihn denn gesehen?" fragte Max. "Ja wieso?" Kai sagte

diese Worte mit einem überheblichen Unterton. "Wo ist er denn hin? Hat er irgendwas zu dir gesagt?" die drei anderen waren inzwischen näher an Kai heran gegangen. "Oh man! Er ist den Wald! Jetzt lasst ihn doch in Ruhe! Er weis doch wo das Hotel ist! Er wird da drin schon nicht verrecken! Wenn ja, wir können deine Freundin ja für ihn kämpfen lassen!" Kai war genervt und drehte sich mit wehenden Schal um. Dann ging er selbstsicher in Richtung Hotel. "Wie kann man nur so.... ahhh einfach nur herzlos! Ich frag mich ob er wohl je jemanden geliebt hat!" schrie Lynn entzürnt und zum Teil fassungslos. Tyson legte den Arm um ihre Schulter und meinte: "Ich glaub nicht das der sich je ändern wird!" Dann beschloss Max: "Lasst uns ins Hotel gehen. Ich denke er wird schon früher oder später zurück kommen! Warum er auch immer weggegangen ist!" Also machten sie sich gemeinsam auf den Weg zum Hotel.

Als sie den Korridor betraten, auf dem ihre Zimmer lagen, hörte man Kenny genervt sagen: "Aber Mr. Dickenson! Ich kann mich doch wenigstens nützlich machen!" "Nichts da Kenny! Du kannst auch einen Tag ohne deinen Computer überleben!" Dann trat der alte Mann aus dem Zimmer und bemerkte den Rest des Teams. "Seid ihr schon wieder zurück? Wie geht es dir Tyson?" fragte er interessiert. Tyson lachte und antwortete "Sehr gut!" "Dann ist ja gut! In einer halben Stunde gibt es Mittagessen! Also, bis gleich!" Als sich jeder auf den Weg in sein Zimmer machen wollte, wollte Lynn verständlicherweise wissen: "Ähh... Jungs! In welches Zimmer soll ich denn?" "Gute Frage! Hmm... wir haben ein dreier Zimmer ein zweier Zimmer und ein Einzelzimmer das ja Kenny beschlagnahmt hat!" Max lächelte dann fuhr fort "Ich würde sagen Ihr beiden teilt euch das zweier Zimmer und ich geh mit Kai und Ray in das dreier Zimmer, okay?" teilte Max zugunsten des Paares ein. Natürlich hatten die beiden nichts dagegen. Dann ging jeder in sein Zimmer.

Die halbe Stunde verbrachten Lynn und Tyson mit dem Einrichten des Zimmers. Dann mussten sie in den Speisesaal. Mr. Dickenson hatte schon einen Tisch ausgesucht und winkte die drei nun zu sich heran. "Wo ist denn der Rest?" fragte er verwundert. "Wissen wir nicht. Kai ist ja sowieso nie da aber Ray ist vorhin in den Wald gegangen. Er wird bestimmt bald wieder da sein!" gab Tyson Auskunft. Mr. Dickenson nickte und bestellte dann einen Kellner.

Das Mittagessen über wurde kaum gesprochen. Nachdem sie alle fertig waren, meinte Mr. Dickenson: "Ihr geht jetzt erst mal in eure Zimmer und ruht euch aus! Morgen müssen wir wieder mit dem Training beginnen!" Als Antwort schlenderten die drei Freunde zu ihrem Korridor. Jeder verschwand hinter der eigenen Zimmertür.

°Im Wald°

Ray lag mit dem Rücken zur Erde und starrte in den grauen Himmel. Die schweren Wolken verschoben sich immer wieder. Als Ray zwei Wolken, die eine heller die andere dunkler, sich verschmelzen sah, erinnerte ihn dies an zwei küssende Menschen. Ihm stiegen wieder Tränen in die Augen und sie kullerten die roten Wangen runter.

<Warum nur er? Was hat er denn so tolles an sich? Na gut. Er sieht ganz gut aus. Er ist geheimnisvoll...und voller Energie und seine Augen... okay das war wohl nichts. Aber er ist nie nett! Und schnauzt jeden an! Ob er wohl jemals nett sein kann? Zu irgendwem? Vielleicht hat er ja eine Freundin von der wir nichts wissen! Deswegen könnte er auch immer so lange weg sein und manchmal abends nicht nach Hause kommen! Rays Herz zog sich schmerzhaft zusammen. Vielleicht hat er den lieben netten und verständnisvollen Kai schon vergeben? Ray verdammt! Hör auf! Es bringt ja auch nichts wenn du hier in Selbstmitleid versinkst! Reis dich zusammen! So, du

musst jetzt wieder zu den anderen zurück gehen! Sonst machen sie sich Sorgen.>
 Ray stand auf und schlenderte los. Der Himmel wurde immer dunkler und als Ray drei Minuten gegangen war fing es an in Strömen zu Regnen. Ray rannte los und wurde immer schneller. Plötzlich donnerte es laut und ein Blitz schoss an Ray vorbei. Dieser hatte sich so erschrocken das er nicht mehr auf den Weg achtete und die Wurzel nicht sah. Er blieb hängen und knickte um. Ray prallte unsanft auf dem Boden auf. Als er aufstehen wollte spürte er einen stechenden Schmerz im linken Fuß. Er versuchte mehrfach weiter zu gehen doch schließlich hatte er keine Kraft mehr und brach zusammen. Keuchend robbte er durch den schlammigen Boden. Er spürte seinen Fuß kaum noch so sehr schmerzte es und ihm viel ein Stein vom Herzen als er das Geräusch der Straße vernahm. Inzwischen waren an seinen Armen endlose Schürfwunden, blaue Flecke die von den Wurzeln stammten, und ein tiefer Schnitt an der innen Seite des rechten Armes. Den hatte er sich bei einer herumliegenden Scherbe zugezogen. Bestimmt hatte er eine Blutspur hinterlassen. Doch das kümmerte ihn jetzt nicht. Für die letzten Meter biss er die Zähne zusammen und kroch auf einem Knie das andere Bein hinterher schleifend aus dem Wald. "Hilfe! Ich..." Weiter kam er nicht denn er hatte so viel Blut verloren, dass er unmächtig wurde.

°im Hotel°

<Langsam kann Ray aber mal wiederkommen!> Bemerkte Max als er aufwachte und einen Blick zur Uhr geworfen hatte. Er schaute aus dem Fenster und ihm lief ein Schauer über den Rücken als er daran dachte, das Ray noch da draußen sei. Max gähnte und streckte sich. Dann verlies er das Zimmer weil er wissen wollte ob sein Freund nicht doch schon inzwischen eingetrudelt sei. Er klopfte an Kennys Zimmertür. "Ja?" Max betrat den Raum und zu seiner Verwunderung saßen dort auf dem Bett neben Kenny Tyson und Lynn. "Bist du wieder wach?" fragte Lynn. Max nickte und setzte sich ebenfalls auf das nun schon ziemlich volle Bett. "Ist Ray immer noch nicht zurück?" fragte er. Alle drei anderen Schüttelten gleichzeitig den Kopf. "Langsam mach ich mir auch Sorgen!" meinte Kenny. "Ihm ist dich nichts passiert?" fragte Lynn ängstlich. Doch keiner konnte antworten denn das Telefon im Nebenzimmer klingelte unüberhörbar. Das genuschelte war dafür nicht zu verstehen. Also beschlossen sie sich alle in das andere Zimmer zu gehen. Als sie eintraten. Hatte Mr. Dickenson gerade aufgelegt. Man sah ihm an das es keine gute Nachricht gewesen war. "Was ist passiert?" wollte Tyson wissen. "Ray! Er liegt im Krankenhaus auf der Intensivstation!" Der Schock saß. Lynn stammelte fassungslos irgendwelche Silben. Und niemand konnte mehr klar denken. "Wir fahren sofort hin!" beschloss Mr. Dickenson und griff nach dem Busschlüssel. Dann stiegen alle stumm ein und warteten die Fahr zum wohl bekannten Krankenhaus ab.

Die meisten Ärzte kannten Tyson noch. Sie waren verwundert das er schon wieder da war. "Fressmaschine im Anmarsch!" flüsterte eine Schwester der anderen zu. Dann fragten sie freundlich. "Was kann ich für euch tun?" "Unser Freund liegt auf der Intensivstation!" erzählte Max schnell. "Ah. Das muss dann der schwarzhaarige Junge sein, oder?" Lynn nickte und meinte: "Wie geht es ihm?" "Den Umständen entsprechend. Ich muss euch leider sagen das er immer noch in Lebensgefahr schwebt." "Was? So schlimm?" Kenny fasste sich an den Kopf. Ungläubig starrten alle die Schwester an. "Können wir ihn besuchen?" fragte Tyson. "Normalerweise darf ich niemanden rein lassen. Aber ich kenn euch und weis das ihr okay seit. Ihr müsst aber leise sein!" vertraute sie den Freunden an. Dann ging sie schnellem Schrittes vorweg. Lynn betrat als erste das Zimmer und blieb fassungslos und schockiert stehen. Was sie

dort sah, war schrecklich. Ray war über und über mit weißem Verband bedeckt, nur seine schwarzen Haare sah man noch. "Ray!" hauchte Lynn betrübt. Sie ging an das Bett und schaute auf den Jungen herab. "Was ist bloß passiert?" flüsterte sie hinterher. Sie nahm Rays Hand fest in ihre. Dann lief ihr eine Träne die Wange herunter. Tyson legte einen Arm um sie und legte seine Hand auf die anderen. Max und Kenny umschlossen die drei Hände mit ihren und so standen sie da. "Wir sind immer bei dir Ray!" versprach Max und drückte fester zu. Dann meinte die Schwester mitfühlend: "Ich muss euch jetzt leider wieder mit raus nehmen. Gebt mir eure Telefonnummer und ich informiere euch jeden Tag über den Stand, okay?" Ein letztes Mal schauten die Bladebreakers ihren Freund an. Dann wurde die Tür geschlossen.

Auf dem Flur gab Max der netten Schwester ihre Hotelnummer. "Ich ruf euch dann an!" Max nickte und dann wurde die Rückfahrt zum Hotel angetreten. Dort angekommen standen sie nun alle auf dem Korridor. "Wir gehen in unser Zimmer." Lynn griff nach Tysons Hand und dann vernahm Max ein klicken. Die Tür war ins Schloss gefallen. "Ich geh dann auch mal..." meinte Mr. Dickenson und wieder ein klacken und eine Tür viel ins Schloss. "Wenn alle gehen dann geh ich auch besser!" sagte Kenny der immer noch das Einzelzimmer bewohnte. Nun stand Max als einziger im Flur und starrte seine Zimmertür an. Er drückte die Klinke herunter und trat ein. Verdutzt blieb er stehen als er einen schlafenden Kai vorfand. Er hatte sich wohl Gedanken über etwas gemacht, denn er saß auf dem Bett mit dem Rücken zur Wand und verschränkten Armen. Max legte sich in sein Bett und starrte ohne jeden Gedanken im Kopf zur weiß gestrichenen Decke. "Wo wart ihr?" fragte plötzlich eine kalte Stimme. Max bekam eine Gänsehaut obwohl er diese Stimme schon hundert mal gehört hatte. "Im Krankenhaus." antwortete Max traurig. Kai hatte die Augen immer noch geschlossen und fragte weiter: "Warum?" "Noch gar nicht gemerkt? Ray fehlt! Er liegt auf der Intensivstation! Im Koma!" schrie Max nun plötzlich. Er warf sich in sein Kissen und schrie immer wieder: "Nein, nein, nein!" Kai entgegnete kühl und arrogant: "Musst ja nicht gleich so schreien! Der wird schon nicht den Löffel abgeben!" dann drehte er sich so hin, das er aus dem Fenster sehen konnte. "Sag mal! Hast du überhaupt so was wie ein Herz? Du arrogantes, egoistisches Arschloch ! » (grrrr mein Pc will keine Anführungszeichen machen !*ihn gleich zu Schrott verarbeitet*) Kai war verwundert. Er hätte nicht gedacht das der immer fröhliche Max so gemein sein konnte. Ein bisschen hatten ihn die Worte schon getroffen, was er sich natürlich nicht anmerken lies. "Ist so ziemlich egal was du denkst!" entgegnete er cool. Dann legte er sich schließlich hin um klar zu machen dass er schlafen wollte. Max drehte sich mit dem Rücken zu Kai auch er wollte nun schlafen.

°In Lynn& Tysons Zimmer°

"Glaubst du er schafft es?" fragte Lynn deprimiert. "Ja! Ray ist ein Kämpfer! Er schafft das ich bin mir ganz sicher!" rief Tyson optimistisch. Lynn und Tyson hatten sich umgezogen und in das große Doppelbett gelegt. Beide lagen auf dem Rücken. Lynn drehte den Kopf zu Tyson und fragte dann leise: "Du, Tyson. Was meinst du ist Ray passiert?" Auch Tyson drehte nun seinen Kopf zu seiner Geliebten und nach kurzem Schweigen antwortete er: "Ich weis nicht. Vielleicht ist er angegriffen worden. Was denkst du?" Lynn überlegte kurz. Dann entschloss sie sich Tyson erst mal nichts von ihrer Vermutung zu erzählen, auch wenn man sich immer alles erzählen sollte. Lynn war sich nicht sicher und wollte niemanden etwas sagen. Auch nicht Tyson. Sie zuckte mit den Achseln und gab Tyson einen Kuss. Dann nahm sie seine warme Hand und schlief ein.

Kapitel 3: Langsam fängt es an Farbe zu nehmen

SORRY!!!! Ich weis ich hab mir echt Zeit gelassen mit dem nächsten Kapitel, aber ich schreibe parallel an zwei anderen FF's deswegen hatte ich nicht ganz so viel Zeit! Ich hoffe ihr versteht das! Ich weis ich weis....das Kapitel ist viel zu kurz...aber ich wollte damit nur zeigen das ich noch lebe!!! Trotzdem hoff ich das es wenigstens drei Kommis kriegt...ja???

Ray blinzelte und gähnte herzhaft. Als sich seine Augen an das dumpfe Licht gewöhnt hatten schaute er sich um. Er war umgeben von weißen Wänden, demnach musste er wohl in einem Krankenhaus sein. Was war überhaupt passiert? <Okay. Sie hatten Tyson vom Krankenhaus angeholt. Und dann...> langsam kam die Erinnerung wieder und Ray wünschte sich einfach gestorben zu sein, er wollte nicht in so einem 'Dilemma' leben. Selbstmord? Nein. Das würde er nicht tun. Noch nicht einmal deswegen. Ray wollte nicht vor seinen Problemen weglaufen. Das wäre feige. Er wollte stark sein.

Jetzt konnte er Kai verstehen. Wüsste auch so eine kalte Maske zu haben wohinter er sich verstecken konnte. <Ob Kai ähnliche Probleme hat? Was wenn er Liebeskummer hat? Wohl kaum. Ich glaub nicht das sich Mr. Eisblock je verlieben könnte. Denn Liebe bedeutet Gefühle. Und Gefühle hat er ja nicht.> Ray sank enttäuscht noch tiefer in das nach Krankenhaus riechende Kissen zumindest versuchte er dieses denn er konnte sich nicht bewegen. Sein Bein war eingegipst, und schwere Verbände prahlten an seinem gesamten Körper. Sie waren so schwer, oder er so schwach. Wie lange er wohl geschlafen hatte? Ray wusste es nicht. Er hatte jegliches Zeitgefühl verloren. Gelangweilt schaute er aus dem Fenster. Es musste wohl Nacht sein, denn der Himmel war schwarz. Nur ein runder Vollmond leuchtete hell am Himmel. Ray wünschte sich jetzt auf einem Hügel zu sitzen und in die Nacht zu starren. Wie Kai es immer tat. Warum? Um nachzudenken? Ja ich denke schon. Nur über was? Irgendetwas bedrückt ihn. Lässt ihn immer abweisender werden. Ich will nicht das er sich ganz verschließt. Bald ist es soweit. Kann man überhaupt noch irgendwas tun? Wohl kaum. Es war zu spät. Sie hatten ihren Teamkapitän verloren. Was heißt verloren? Er kämpft immer noch für die Bladebreakers. Ray hat Kai verloren. Die Hoffnung verloren, auf irgendwelche Gefühle.< Wieso eigentlich immer ich? Hmm... vielleicht bin ich ja auch noch gut dran. Wer weis was Kai auf dem Herzen liegt das er sich so dermaßen verschließt? Ich will dir doch nur helfen. Aber du würdest dir nie helfen lassen. Keine Schwäche zeigen!> Ray liefen schon längere Zeit heiße Tränen die Wangen hinunter. <Er hat mich zu einem Weichei gemacht. Ich heule fast andauernd. Schlimmer als ein Mädchen! Warum eigentlich? Verzweiflung, Sehnsucht, Trauer einfach wegen der erdrückenden Last die ich mit mir rumschleppe....>

Ray wurde wieder müde. Seine Augen vielem ihm zu. Und voller Trauer und Schmerz schlief er schließlich ein.

°Hotel- Frühstücksraum°

Schon lange herrschte Stille zwischen den Bladebreakers. Alle hingen ihren Gedanken

nach und aßen kaum. Sogar Tyson hatte sich diesmal zurückgehalten.

"Ein Telefonat für einen Tyson!" die Stimme der Frau an der Rezeption lies die Freunde aufhorchen. Tyson sprang auf und rannte gefolgt von Max, Lynn und Kenny der jungen Frau entgegen. "Ich bin Tyson!" rief der junge mit dem Cap. Er nahm der Frau den Telefonhörer ab und meldete sich aufgeregt. "Hallo Tyson! Ich hab neues von eurem Freund Raymond!" "Erzählen sie schon!" hibbelig trat Tyson von einem Fuß auf den anderen. "Er ist aufgewacht. Ihm geht es sehr gut! Wenn ihr viel Glück habt kann er in einer Woche wieder raus!" "Echt? Ist ja cool! Wann können wir ihn besuchen?" Tyson hüpfte nun erleichtert auf und ab wobei er beinahe den Telefonapparat vom Tresen riss. "Heute um 15.ºh ist Besucherzeit. Wenn ihr mögt könnt ihr vorbei kommen!" "Na klar! Dann bis nachher!" Tyson legte strahlend auf. "Und? Was ist?" neugierig starrten ihn zwei Augenpaare an. "Er ist aufgewacht und wir können ihn heute besuchen!" nun strahlten auch Lynn, Kenny und Max über das ganze Gesicht. Als die vier Freunde wieder auf ihre Zimmer zurück gingen um sich erst mal zu beraten, hörten sie laute Schreie. Verwundert blieben sie stehen um festzustellen woher die Schreie kamen. "Hört sich an wie mein Zimmer!" stellte Max verdutzt fest. "Was macht Kai denn da drin?" fragte Tyson überrascht. "Das werden wir gleich wissen!" sagte Max und öffnete die Tür. Als alle eingetreten waren starrte sie auf das Bett. Ein völlig verschwitzter, keuchender Kai wühlte sich im Bett umher und schlug mit den Händen gegen die Wand und gegen das Bett. "Hey! Der hat nen Alptraum! Kommt, wir wecken ihn lieber!" schlug Lynn vor. Die anderen nickten nur. Dann trat Tyson vor und rüttelte an Kais Schulter. Keine Reaktion. "Versuchs noch mal! Diesmal doller!" meinte Lynn. Tyson griff wieder nach den Schultern des Schlafenden. Diesmal schüttelte er ihn kräftig durch. Plötzlich schlug Kai nach Tyson und dieser viel rücklings auf den Po. "Aua! Was-" "Lasst mich in Ruhe verschwindet!" schrie Kai wütend. Keiner der vier wusste ob er wach war oder immer noch schlief. Aber sie wollte auf keinen Fall auch eine Geklebt bekommen. Kenny, Max und schließlich auch Tyson waren aus dem Zimmer gegangen. Doch Lynn hatte keinen Schiss vor dem älteren Jungen. zudem er anscheinend dich noch schlief. "Geht ich mal auf eure Zimmer ich hab noch eine Rechnung mit ihm offen!" rief sie ihren Kumpels zu und lächelte. Max zuckte mit den Achseln und gesellte sich zu Tyson ins Zimmer.

Nach einer Weile Stille fragte Lynn: "Kai?" keine Antwort. <Er schläft also noch! Wovon er wohl träumt das er so eine Panik hat?> Kai fing wieder an zu murmeln. Doch Lynn konnte ihn nicht verstehen. "Nein! Nicht auch noch du!" schrie er überraschend nach längerer Pause. <Wer ist denn du? Hat er etwa Liebeskummer? Hört sich so an als ob irgendjemand irgendwen/r den/die er liebt etwas antun will...> langsam kam Lynn sich ziemlich bescheuert vor. Sie wollte nicht einfach jemanden belauschen der voller Angst im Schlaf spricht. Sie entschloss sich Kai zu wecken. Lynn ging ins Bad und holte einen Eiskalten Waschlappen. Dann warf sie ihm den Lappen aufs Gesicht und verschwand aus dem Raum. Er sollte nicht wissen wer ihn geweckt oder möglicher Weise belauscht oder gesehen hatte als er schlief. Den anderen wollte sie nicht erzählen was sie gehört hatte. Lynn war nicht dumm. Langsam fing es an Farbe anzunehmen. In ihrem Kopf brütete ein Gedanke der immer mehr an Wahrheit gewann, so unmöglich es auch klingen mag. Vielleicht konnte Lynn ja helfen!?! Wenn sie sich hundertprozentig sicher ist, dann würde sie einen Plan aushecken und dann würde alles wieder gut werden!

Na? Was reift denn da an??? Ich weis erst so'n kurzes Kapitel, und dann noch ein halbwegs exisatierender Cliffhanger....tja ich bin fleißig am weiter schreiben und

hoffe ihr wartet bis ich lahme Schnecke das nächste Chapter on stelle...